

Schlosspark winterfest gemacht

PFLEGE Rund um die einstige Jugendherberge in Ketschendorf wurde der Baumbestand gelichtet. Einen Teil der Einrichtung aus dem Schloss spendet die Firma Kaeser an Round Table.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **ULRIKE NAUER**

Coburg – Vor dem Eingangsportaal des Ketschendorfer Schlosses steht ein riesiger orangefarbener Müllcontainer, rund um das Schloss und im Park wurden Bäume gefällt und das Gebüsch ausgelichtet. Die neue Eigentümerin, die Firma Kaeser, will in der ehemaligen Jugendherberge ein Ausbildungszentrum einrichten. Der Container bedeute aber nicht, dass es dort jetzt schon mit dem Umbau losgehe, berichtete Kaeser-Pressesprecherin Daniela Köhler dem Tagblatt auf Nachfrage. „Das wird noch etwas dauern.“

Der Baumschnitt sei eine reine Pflegemaßnahme und zugleich Grundstückssicherung gewesen. Schließlich sei in den vergangenen Jahren im Schlosspark gärtnerisch kaum etwas getan worden, so Daniela Köhler. Der Zaun um den Park, der für die Arbeiten entfernt wurde, soll

durch einen neuen ersetzt werden.

In den Container wanderten unterdessen Dinge, die nicht mehr zu gebrauchen seien, weiß Round-Table-Mitglied Michael Selzer. „Kaeser räumt aus.“ Allerdings gebe es noch so einiges, was durchaus noch gut erhalten sei. Das spendet das Unternehmen an Round Table. Der Coburger Serviceclub wiederum beteiligt sich an einem nationalen Round-Table-Projekt und gibt die Einrichtungsgegenstände an ein Kinder- und Jugendcamp im Rheinland weiter.

Am 1. Februar wollen die Coburger Round-Table-Mitglieder mit ihrem Arbeitseinsatz im Schloss starten. „Wir werden hauptsächlich die Bäder leerräumen – Waschbecken, Spiegel, auch Notbetten und Toilettenabtrennungen“, sagt Selzer. Gerade letztere seien teuer in der Neu-Anschaffung – aber zum Glück noch bestens in Schuss.



Die Böschung, die das Ketschendorfer Schloss umgibt, wurde ausgelichtet und winterfest gemacht. Der Zaun wurde dafür entfernt, soll aber demnächst ersetzt werden.

Foto: Ulrike Nauer

EINFÜHRUNGSKLASSE

Der zweite Weg zum Abitur

Coburg – Mit mittlerem Schulabschluss (nach der 10. Klasse) steht Schülern bei guten Leistungen plus passendem pädagogischen Gutachten der Weg zum Abitur, offen. Um den Übergang in die Oberstufe am Gymnasium zu erleichtern, hat das Gymnasium Casimirianum in Coburg im Auftrag des Kultusministeriums die „Einführungsklasse“ eingerichtet. Aktuell gibt es zwei dieser Einführungsklassen. Wer im Schuljahr 2014/15 diese Einführungsklasse nutzen will, kann am Donnerstag, 23. Januar, um 18.30 Uhr in die Aula des Casimirianums kommen. Der Informationsabend richtet sich an Eltern und Schüler.

Die Einführungsklasse soll die Schüler auf die zweijährige gymnasiale Oberstufe (11. und 12. Klasse) vorbereiten und den Stoff nachholen, der ihnen fehlt. Besonderes Augenmerk gilt den schriftlichen Abiturfächern Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache. So gibt es in der Einführungsklasse bis zu sechs Stunden Mathematik; in den 10. Klassen Gymnasium sind es nur drei Wochenstunden. Als zweite Fremdsprache (neben Englisch) kann Französisch vertieft werden oder Italienisch oder Spanisch gelernt werden. Hinzu kommen spezielle Profil- und Intensivierungsstunden. *ct*

GASTSPIEL

Der Schmidbauer erzählt wieder viel

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **CAROLIN HERRMANN**

Coburg – „Statt der geil'n Story endlich mal wieder a Gschicht“, sagt der Schmidbauer. Deshalb sind die Leut' schließlich auch in dieser Masse ins Kongresshaus gekommen. Zum wievielten Konzert in Coburg und Umgebung weiß der Bad Aiblinger Bayerncowboy selbst nicht mehr. Sche is jedenfalls wieder am Donnerstag, nachdenklich und fröhlich zugleich, ob der Werner Schmidbauer nun zu seiner Akustikgitarre singt oder seine seelenvollen Alltagsgeschichten pointiert erzählt.

Dass des net immer die gleiche Leier wird zwischen wehmütigen Erinnerungen an die Jugend und zeitkritischer Beobachtung, dafür sorgt dem Schmidbauer sei Kälberer. Seit 20 Jahren sind der Werner und der Martin jetzt zusammen un-

terwegs, ein Jubiläum also. Und nach Jahren jetzt wieder ohne den bitterzarten Pippo Pollina, leider, brummen durchaus viele im vollen Saal. Aber so is des Lebm.

Der Kälberer also. Der ist ja ein musikalisches Allzweck-Phänomen, sorgt mit auf vielerlei Arten bespieltem Keyboard, Perkussion und Zupfinstrumenten wieder für Klangzauber, singt und summt mit. Klar, das Hang, dieses tonvolle schweizerische Klangbecken, kennen und lieben wir mittlerweile. Es gab allerdings schon Konzerte – war's im Schwarzen Bären? – in denen der Kälberer noch ganz anders loslegen durfte.

Wo bleibt die Musik?

Jetzt redet der Schmidbauer wieder mehr. Wenn er die Leut' nicht zum kraftvollen, herzerwärmenden Mitsingen bringt. „Wo bleibt die Musik?“, heißt

ein Lied, beklagend, dass die Leut' zwar cooler, aber net gescheiter werden und immer weniger selbst Musik machen, gerade auch in den Straßen von der City. Des is in Istanbul anders. Da war der Schmidbauer letzthin.

Woas gibts Neus? Wobei es des netmol bräucht. Schmidbauer und Kälberer sind weiterhin „Momentensammler“ und im „Süden“ zu Hause, wie ihre letzten CDs heißen. Ein paar Sachen von früher musizieren sie jetzt auch live, was zur guten Stimmung beiträgt. Die neuen Lieder passen gut zu den alten, das Ganze zwischen sensiblem Barden-Ton, jazzigen Spielereien, latin-rhythmisiert oder auch maßvoll rockig flott, nach wie vor „Fields of Gold“ halt für viele, wobei der Sting selbstverständlich in die Weltsprache Boarisch übersetzt erklingt wie alles andere auch.

Vielseitige Musiker

Werner Schmidbauer wurde 1961 in München geboren. Seit Ende der 70er Jahre ist er als Liedermacher auf Tour, seit 1994 mit Martin Kälberer. Bekannt wurde er auch als Moderator der BR-Sendung „Live aus dem Alabama“.

Martin Kälberer, geboren 1967, studierte Jazz-Klavier an der Musikhochschule Graz und beherrscht eine Vielzahl von Instrumenten. Er tritt auch zusammen mit Willy Astor auf.

Bildergalerie
Weitere Fotos finden Sie bei uns online

inFranken.de



Schmidbauer & Kälberer entzückten wieder einmal auch ihr Coburger Publikum, am Donnerstag im Kongresshaus. Foto: Carolin Herrmann

ANZEIGE

ÄSTHETIK!

Bis ins kleinste Detail.

IHR B & O FACHHÄNDLER IN OBERFRANKEN

- Alles-aus-einer-Hand
- Verkauf, Planung, Installation, Reparatur
- BeoPlay Produkte



1.500,- PREISVORTEIL

Nur für kurze Zeit macht Ihnen B & O ein großartiges Angebot: Beim Kauf eines neuen BeoVision 11 erhalten Sie für Ihr altes, noch funktionierendes TV-Gerät bis zu 1.500,- Euro! Nur noch gültig bis 16.02.2014



BANG & OLUFSEN



media@home
Mose

Inh. Markus Pabst e.K.
Äußere Nürnberger Str. 14 • 91301 Forchheim
T 09191 / 600 24 • F 09191 / 669 77
info@mediathome-mose.de • www.mediathome-mose.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Individuelle Beratung und Hörprobe jederzeit nach Absprache und auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich